

Presseaussendung zum Thema „Jugendkultur, Events + Werbung“:

Jugendkultur und Sponsoring – Verantwortung ist gefragt!

Die Killerpilze in Kaltern, das Festival in der Matscherau, das Skapare in Meran, das waren einige der vielen Open Air Highlights, die diesen Sommer über die Bühnen des Landes gegangen sind. Bei sehr vielen davon waren Südtiroler Jugendzentren oder –treffs Veranstalter oder Beteiligte.

Im Sommer liegt es der offenen Jugendarbeit am Herzen, neben der Hauptarbeit im Freizeitbereich auch verschiedene Events im Bereich der alternativen Jugendkultur nach Südtirol zu holen. Viel Idealismus und viele oft ehrenamtliche Stunden fließen in die Organisation. Finanziell sind solche Events ohnehin meist nicht lukrativ. Wenn die Südtiroler Jugendzentren jedoch mit kommerziellen Anbietern qualitativ mithalten wollen, müssen sie sich mit ausreichender Vorfinanzierung behelfen: mit Werbung und Sponsoring, sowie mit Kultursubventionen.

Im Zuge einer regen Diskussion über gemeinsame Werbestrategien haben Vertreter vieler Südtiroler Jugendzentren und –treffs bei ihrer Plattform im September einige gemeinsame Standards besprochen. Grundsätzlich verzichten wollen sie auf Werbepartner, die solche Produkte vertreiben, die laut Gesetz nicht für Kinder und Jugendliche erlaubt sind: das sind Anbieter von alkoholischen Getränken und Zigaretten. Darüber hinaus werben manche Jugendeinrichtungen aus ethischen Überlegungen auch nicht für Fastfood-Ketten oder solche Großkonzerne, die durch rücksichtsloses Produzieren und Vermarkten negativ auffallen.

Eines muss jedoch gesagt werden: Um weiterhin attraktive Jugendkultur nach Südtirol holen zu können und zudem auf ungeeignete Werbepartner verzichten zu können, braucht die offene Jugendarbeit Unterstützung. Dies können ausreichende Jugendarbeits- und Kulturbeiträge seitens der öffentlichen Hand sein oder auch verantwortungsvolle Werbepartner aus der lokalen Wirtschaft. Auf dass eine junge Kulturvielfalt in Südtirol weiter wachsen kann!

(Markus Göbl, n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -Zentren))